

NJK setzt Schwerpunkt auf Zukunftsfragen



Michael Putzke, Pastor aus Kassel, predigt im Eröffnungsgottesdienst der NJK in Braunfels.

Bildnachweis: Klaus Ulrich Ruf, EmK Öffentlichkeitsarbeit

»Wie schaffen wir es, in unserer Kirche Zukunft zu suchen?« fragte Pastor Michael Putzke in seiner Predigt im Eröffnungsgottesdienst der NJK.

Unter dem Motto »kostbarer Schatz – zerbrechliche Gefäße« wurde am Mittwoch, den 6. April die 24. Tagung der Norddeutschen Jährlichen Konferenz (NJK) der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Braunfels mit einem Abendmahlsgottesdienst eröffnet. »Wie schaffen wir es, in unserer Kirche Zukunft zu suchen?« fragte Michael Putzke, Pastor in Kassel, in seiner Predigt im Eröffnungsgottesdienst der Konferenz. Er schlug gleich zum Auftakt der Konferenztagung den Bogen zu den beiden Tagen, an denen sich die Konferenzdelegierten mit Zukunftsfragen für die EmK im Norden Deutschlands auseinandersetzen werden. Am biblischen Beispiel eines Bauern, der völlig überraschend einen Schatz auf seinem gepachteten Acker findet, gibt Putzke auch die Antwort: Eine unverhoffte Überraschung habe das Leben dieses Bauern verändert. »Aus seiner Freude heraus war der Mann bereit, alles andere aufzugeben«, erklärte Putzke und lädt die EmK-Entscheidungssträger ein, sich von der Freude dieses Bauern anstecken zu lassen.

»Wenn du die Kirche verändern willst, dann rufe nicht Menschen zu Sitzungen zusammen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem Reich Gottes«, rief Cornelia Starosta den Delegierten zu. Im Großteil der Gäste aus Ökumene und Kommune macht die Pfarrerin der Evangelischen Kirchengemeinde in Braunfels den Delegierten in Anlehnung an ein Wort Antoine de St. Exupérys Mut, in der Zukunftskonferenz der »gewinnenden Liebe Gottes« Raum zu geben. Frank Fieseler, Kaplan der Römisch-katholischen Kirche in Braunfels bestätigte aus seiner Erfahrung, dass sich immer weniger Menschen für den Glauben begeistern ließen. Entgegen diesem Trend wünschte er den Delegierten, »dass Sie Menschen für den Glauben an Gott begeistern können«. Der Bürgermeister von Braunfels, Wolfgang Keller, beschrieb am Beispiel der Integration von Migranten, wie die Kommunen vor ähnlichen Herausforderungen stünden. Nicht nur die EmK mache sich Gedanken über die Zukunft, »auch wir in den Kommunen müssen uns dieser Zukunftsfrage stellen«, erklärte er.

Der Donnerstag ist der einzige Sitzungstag, an dem sich die Delegierten mit Berichten, Personalentscheidungen und Finanzbeschlüssen auseinandersetzen werden. Schwerpunkt der Tagung der NJK, zu der rund 180 Delegierte gehören, liegt auf der Zukunftskonferenz, die am Freitag und Samstag stattfinden wird. Mit dem Thema »kostbarer Schatz - zerbrechliche Gefäße« nimmt die Konferenz Worte des Apostels Paulus aus dem Neuen Testament im 2. Korintherbrief (Kapitel 4 Vers 7) auf. In diesen beiden Tagen wollen die Delegierten den Auftrag der EmK im Norden Deutschlands neu beschreiben. Dazu will sich die Konferenz den Fragen stellen, wie »die EmK in Norddeutschland zu den Menschen kommt, ein für Gott brauchbares Werkzeug ist, um Menschen mit dem Evangelium zu erreichen und Menschen mit der Liebe Gottes vertraut zu machen.« Dafür sollen auch Strukturen, Finanzen und Traditionen daraufhin überprüft werden, ob sie noch »heil, zeitgemäß und brauchbar sind«, wie es in den Unterlagen zur Vorbereitung der Zukunftskonferenz heißt. Der Prozess wird von Referenten des Instituts für Personalberatung, Organisationsberatung und Supervision

(IPOS) der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau moderiert.